

Der März

Des Nachts ist es noch frostig kalt,
doch Tags wärmt uns die Sonne bald.

Die Amsel übt ihr Lied schon wieder,
noch sitzt der Frost ihr im Gefieder.

Schneeglöckchen, Krokus und Haselnussblüte,
der Frühling ist wie eine Wundertüte.

Doch das Jahr ist noch jung, der Sommer fern,
der Mensch kann nicht warten, vergisst das gern.

Die Sonne täuscht, der Boden ist noch kalt,
bleibt´s Wetter schön, dann änderts sich´s bald.

Knospen treiben wieder hervor,
ihnen ist´s egal, wenn´s des Nachts noch fror.

Die Singvögel sind allesamt zurück,
und suchen ein neues Liebesglück.

Bienen fangen an zu fliegen,
damit wir neuen Honig kriegen.

Den Mensch zieht´s raus in die Natur,
er wandert gern in Wald und Flur.

Die Blumen fangen an zu sprießen,
jetzt braucht man sie noch nicht zu gießen.

Der März vertreibt die trüben Gedanken,
jetzt heißt es neue Energie aufzutanken.

Der Winter ist noch nicht vergessen,
doch er ist vorbei, kann nicht mehr stressen.

Noch sind die Sonnenstrahlen schwach,
sie glitzern silbern im nahen Bach.



Buschwindröschen